

A *Allgemein*

Die Unterfarben wurden nach einer 1SA-Eröffnung bisher vernachlässigt. Nun soll diese Lücke geschlossen werden. Es gibt einige Hände des Antwortenden, die sich für ein SA-Spiel nicht eignen oder die Schlemmstärke mit einer oder beiden Unterfarben besitzen. Es werden nun auch für die Unterfarben Transfer-Gebote eingeführt, da sich dadurch die Blattbeschreibung vereinfacht und zudem der „starke“ Eröffner zum Alleinspieler wird (ähnlich dem Prinzip der Oberfarbentransfers). Wie bei allen Konventionen gibt es auch hier wieder zahlreiche Varianten – hier vorgestellt werden soll die im ForumD plus gebräuchliche Vereinbarung, wobei das 2♠-Gebot als Transfer für ♣ und das 3♣-Gebot als Transfer für ♦ benutzt wird. (Eine Variante finden Sie unten↓).

B *Die Blatttypen*

Folgende Hände werden über ein Transferegebot in Unterfarbe gereizt:

- A) 6er Unterfarbe mit 0-7 FL
- B) 5er Unterfarbe mit einem Single ohne 4er Oberfarbe ab 10 FL
- C) 6er Unterfarbe ab 15 FL
- D) 5-5 mit beiden Unterfarben ab 11 FP

Alle anderen Hände mit einer langen Unterfarbe ohne 4er Oberfarbe werden mit einem SA-Gebot gereizt:

- 2 SA = 8-9 FL
- 3 SA = 10-15 FL

C *Die weitere Reizung nach dem Transfer*

Der Antwortende wird nun mit seinem nächsten Gebot kundtun, um welchen Blatttyp es sich handelt:

Als Beispiel soll das Transfer auf die ♣-Farbe dienen

1SA	-	2♠	Typ	
3♣	-			
	-	pass	A	0-7 FL mit 6er ♣
	-	3♦	D	5-5 in ♣+♦ ab 11 FP, Schlemminteresse
	-	3♥	B/C	2/3er♥ (mit Werten) und mind. 5er♣ mit ♠ Single ab 10 FL
	-	3♠	B/C	2/3er♠ (mit Werten) und mind. 5er♣ mit ♥ Single ab 10 FL
	-	3SA	B/C	mind. 5er♣ mit ♦ Single; 10 - 14 FL
	-	4♣	C	ab 15 FL mit 6er♣, Schlemminteresse, (evt. mit ♦ Sgl)

D *Weiterreizung des Eröffners [nach Transfer ♣]*Nach 3♦ des Antwortenden:

Der Eröffner reizt ein Kontrollgebot in Oberfarbe (3♥/3♠), wenn er einen ♦-Fit sieht oder bestätigt mit 4♣ die ♣-Farbe als Fit. Mit 3 SA kann der Eröffner Minimum und Desinteresse an Unterfarben zeigen.

Nach 3♥/3♠/3SA des Antwortenden:

Der Eröffner soll 3 SA mit einer guten Haltung (2facher Stopper) in der angezeigten Single-Farbe des Antwortenden reizen. Kann mit 4♣ den Fit bestätigen oder mit 4 in einer neuen Farbe einen anderen Fit (möglicherweise auch einen „4-3 – Fit“ suchen).

Nach 4♣ des Antwortenden:

Hier ist der Eröffner aufgefordert ein Kontrollgebot zu reizen oder mit Minimum und nur einem Doubleton in ♣ 4 SA als so genannte Schlemmbremse zu reizen. (Nach einer Schlemmeinladung in Unterfarbe auf der 4.Stufe ist 4 SA nicht die AsFrage!!).

E *Ausführung des ♣-Transfers*

Beim Transfer auf ♦ gibt es für den Eröffner nur die Möglichkeit, das Transfer auszuführen (1SA - 3♣ - 3♦) – beim Transfer auf die ♣-Farbe (mit 2♠) besitzt der Eröffner aber 2 mögliche Gebote: 2 SA oder 3♣. Eröffner zeigt mit 2 SA Maximum mit gutem ♣-Anschluss, während 3♣ Minimum bzw. einen schlechten ♣-Fit anzeigt. Dadurch ist es bei der ♣-Farbe möglich für den Antwortenden auch eine 6er Farbe mit einladender Stärke (8-9 FL) über das Transfer zu reizen.

F *Fortgeschrittene Variante der UF-Transfers (inkl. UF-Stayman)*

Der Punkt E lässt natürlich Unzufriedenheit bezüglich der ♦-Farbe aufkommen. Auch hier wäre es praktisch, wenn der Eröffner beim Transfer auf ♦ mit 2 Geboten Minimum und Maximum mit gutem/schlechtem Fit anzeigen könnte.

Die Lösung:

2♠ = Transfer auf ♣ (→ mit 2SA = Max., 3♣ = Min.);
2 SA = Transfer auf ♦ (→ mit 3♣ = Max., 3♦ = Min.).

Wie kann der Antwortende aber mit 8/9FL und keiner langen Farbe zu 3 SA einladen?Die Lösung:

Die SA-Hände mit 8/9 Punkten werden über das ♥-Transfer gereizt – das bedeutet, dass das Transfer auf ♥ (mit 2♦) keine Länge in ♥ verspricht. Zur Verdeutlichung eine kleine Tabelle:

EÖ	opp	AW	opp	
1 SA	-	2♦*	-	*forcing zu 2♥
2♥	-	pass		= 5er♥, 0-7 FL
		2♠		= SA-Hand mit 8/9 FL oder = UF-Stayman (ab 15 FL)
		2SA		= 5er♥, 8/9 FL
Alle anderen Gebote des Antwortenden bleiben wie gehabt.				

Auf das 2♠-Gebot reagiert der Eröffner wie folgt:

EÖ	opp	AW	opp	
1 SA	-	2♦*	-	*forcing zu 2♥
2♥	-	2♠**		** SA-Hand mit 8/9 FL oder ** UF-Stayman
2 SA	Minimum (passbar)			
3♣	Max. mit 5er UF			→ 3♦ fragt nach: 3♥ = ♣; 3♠ = ♦)
3♦	Max. mit 4er♣			
3♥	Max. mit 4er♦			
3♠	Max. mit 4-4 UF			
3 SA	Max. keine 4er UF			
Folgereizungen nach natürlichen Prinzipien				

Anmerkung: Übrigens gibt es auch die Variante, bei der 2♠ als Transfer auf ♣ **oder** ♦ benutzt wird (american style) – diese Variante *scheint mir persönlich* (jeder mag etwas Anderes denken) die **schlechteste Variante** zu sein. In kompetitiven Situationen (der Gegner wird wach und schaltet sich in die Reizung ein) ist es wichtig, sofort die Farbe des Partners zu kennen. Dieses Transfer gehört zur gleichen schlechten Kategorie wie 2♦-Multi (irgendeine 6er OF) oder der Schröder-Überruff (5-5 Zweifärber mit nur einer bekannten Farbe).